

Anmeldung: Fax 0 20 65/770-117

Kursnummer: S311D1011F
Titel: Erstes Risk-Management-Forum für Fuhrpark-Verantwortliche der Entsorgungswirtschaft
Ort: BEW, Bildungsstätte Duisburg
Datum: 22. und 23. November 2010

Normalgebühr:	490,00 €
Ermäßigte Gebühr VKS, BDE:	460,00 €
___ x Übernachtung	65,50 €

Name: _____
Vorname: _____
Position / Abteilung: _____
Firma: _____
Branche: _____
Rechnung z. Hd. von: _____
Mitgliedsnummer: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
E-Mail: _____
Datum, Unterschrift: _____

Unterkunft und Verpflegung

Wer bereits am Vortag der Veranstaltung anreisen möchte, kann eines von 60 komfortabel eingerichteten Einzelzimmern mit DU/WC sowie TV und Telefon buchen. Eine eigene Küche sorgt für das leibliche Wohl. Der Übernachtungspreis beträgt einschließlich Frühstücksbuffet 65,50 €.



Seminarleitung

Markus Rumel

Experte für
Fahrsicherheitstraining
und Ladungssicherung

Zielgruppe:

Dieses Seminar richtet sich an Geschäftsführer, Unternehmer, Fuhrparkleiter, Betriebshofleiter und Disponenten in öffentlichen und privaten Entsorgungsbetrieben und Unternehmen der Entsorgungslogistik.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte per E-Mail an Herrn Osinski, BEW: r.osinski@bew.de

Wir freuen uns auf Sie!

B·E·W·

Bildungszentrum für die Entsorgungs- und Wasserwirtschaft GmbH

Bildungsstätte Essen

Wimberstraße 1
45279 Essen - Heilhausen
Telefon (0201) 8406-0
Telefax (0201) 840-817

Bildungsstätte Duisburg

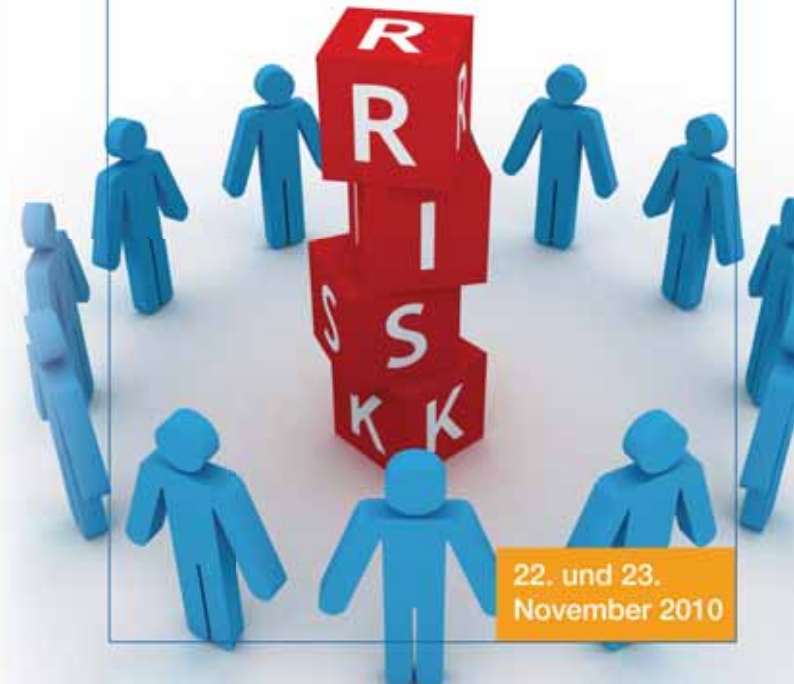
Dr. Detlev-Karsten-Rohwedder-Straße 70
47228 Duisburg - Rheinhausen
Telefon (02065) 770-0
Telefax (02065) 770-117

Internet
<http://www.bew.de>
E-Mail info@bew.de



Erstes Risk-Management-Forum für Fuhrpark-Verantwortliche der Entsorgungswirtschaft

Im Fokus:
Das Schadenverhütungskonzept „20-10-5“
20% weniger Schäden
10% weniger Krankheitstage des Fahrpersonals
5% weniger Kraftstoffverbrauch



22. und 23.
November 2010

Merkmale aktiver Schadenverhütung

Bei der Schadenverhütung oder dem Risk-Management im Fuhrpark geht es im Wesentlichen um das Erkennen von Problemen und um das Beheben der Ursachen. Was leicht klingt, stellt sich in der Praxis als vielschichtiger Prozess dar.

Im Mittelpunkt aller Schadenverhütungsmaßnahmen steht die Auseinandersetzung mit dem Menschen. Im Falle eines Fuhrparks geht es konkret um die Fahrer. Auf jedem Einzelnen lastet eine enorme Verantwortung: für sich, für das Fahrzeug und für andere Verkehrsteilnehmer. Aktuelle Statistiken belegen, dass sich immer mehr Angestellte ihrer Verantwortung entziehen, obwohl alle erforderlichen Voraussetzungen, wie etwa entsprechende Führerscheine oder Berufserfahrung, vorhanden sind.



In Folge dessen kommt es zu einer Häufung vermeidbarer Schäden an Fahrzeugen, Verletzungen und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Letztlich entstehen dadurch nicht nur finanzielle Schäden, sondern häufig auch irreparable gesundheitliche Probleme. Mit individuellen Schadenverhütungskonzepten lassen sich solche Vorkommnisse gezielt reduzieren. Und zwar um mindestens 20 % weniger Schäden, 10 % weniger Krankheitstage des Fahrpersonals und 5 % weniger Kraftstoffverbrauch.

Die Zahlen belegen, dass die Investition in ein erprobtes Schadenverhütungskonzept äußerst wirtschaftlich ist: sie zahlt sich schnell aus und verspricht langfristigen Erfolg.

Wir zeigen Ihnen, wie sich diese Erfolge in Ihrer Branche erzielen lassen.

BEW und KFA Rumel – eine starke Kooperation



Um der Entsorgungswirtschaft den Zugang zu diesem erfolgreichen Instrument zu eröffnen, hat das BEW mit KFA Rumel einen auf diesem Themenfeld langjährig erfahrenen Partner gewinnen können. KFA Rumel kommt aus der klassischen Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern in der Logistikbranche. Vom Standort in Gütersloh aus koordiniert KFA Rumel Seminare in ganz Deutschland. 60 Mitarbeiter, von denen rund 50 als Trainer mit der Befähigung zur Ausbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) im Einsatz sind, stehen Ihnen zur Verfügung. Konzept und Durchführung der Seminare kommen in den Unternehmen durchweg gut an. Insbesondere das Erfolgsschema „20-10-5“ hat sich in der Praxis bewährt.

Risk-Management im Fuhrpark ist eines der zentralen Themen, das immer stärker nachgefragt wird. Zahlreiche Unternehmen haben es bereits eingeführt, darunter REWE AG, BÄKO eG, Veolia Umweltservice GmbH, Hörmann Verkaufsgesellschaft KG, Lüning Handels-GmbH & Co. KG / Edeka

Nunmehr abgestimmt auf die Besonderheiten der Entsorgungswirtschaft, in der Fahrzeuge und Fahrer oft unter extremen Bedingungen arbeiten müssen (z.B. ist der Krankenstand in Entsorgungsbetrieben traditionell überdurchschnittlich hoch), kann die Einführung des Risk-Managementsystems helfen, deutliche Verbesserungen zu erzielen.

In unserem Seminar erfahren Sie, welche Schritte notwendig sind, um dieses Konzept erfolgreich in Ihrem Unternehmen umzusetzen.

Programm

Montag, 22. November 2010

Moderation und Diskussionsleitung:
Markus Rumel

10.00 - 10.30	Begrüßung und Einführung <i>Ralf Osinski, BEW</i>
10.30 - 12.30	Einführung in das Schadenverhütungskonzept 20-10-5
12.30 - 13.30	Mittagspause
13.30 - 15.30	Verkehrspsychologische Aspekte der Fahrerschulung
15.30 - 16.00	Kaffeepause
16.00 - 17.30	Zielerreichung und Absicherung der Ergebnisse nach Durchführung des SVK

Dienstag, 23. November 2010

Moderation und Diskussionsleitung:
Markus Rumel

08.30 - 09.30	Morgenrunde und Zusammenfassung des Vortages
09.30 - 12.00	Praxistraining
12.00 - 13.00	Mittagspause
13.00 - 15.00	Instrumente des SVK 20-10-5 <ul style="list-style-type: none">• Unfall-Ursachen-Analyse-Gespräch (UUAG)• Psychologische Leistungsuntersuchung (PLU)
15.00	Verabschiedung <i>Ralf Osinski, BEW</i>

Um effizientes Arbeiten zu ermöglichen, wird die Gruppe für die Theorie- und Praxisteile in zwei kleinere Teams unterteilt.

